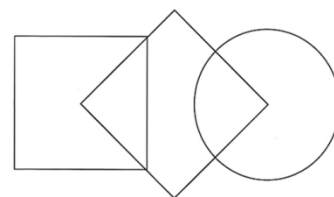


Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Recklinghausen

Seminar für das Lehramt
an Gymnasien und Gesamtschulen



Muster für einen „Stundenentwurf“ / Fußnoten vor dem Ausdruck löschen

StRef` / StRef: Frau/Herr

Datum:

Entwurf für den ... Unterrichtsbesuch im Fach ...

Schule	:	Fachlehrer/in	:
Lerngruppe	:	Fachleiter/in	:
Raum	:	Kernseminarleiter/in	:
Zeit	:	Ausbildungsbeauftragte/r	:
		Schulleiter/in	:

I Darstellung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge

1. Zum Unterrichtsvorhaben

- Thema des Unterrichtsvorhabens
- Themen der Sequenzen
- Themen der Stunden der betreffenden Sequenz

2. Intentionen / Ziele des Unterrichtsvorhabens

(kompetenzorientiert, insb. KLP-Formulierungen, ggf. konkretisiert und ergänzt¹)

Kompetenzbereiche für das UV / die betreffende Sequenz	
Kompetenzbereich A	Kompetenz 1
	Kompetenz 2
	...
Kompetenzbereich B	Kompetenz 1
	Kompetenz 2
	...
...	...
	...
	...

Ausweisung der für die Stunde wesentlichen Aspekte in Fettdruck

¹ Für SI: Kompetenzen aus Kernlehrplänen, SII: so lange keine kompetenzorientierten Lehrpläne vorliegen, gelten hier Absprachen in den Fachseminaren.

3. Begründung der längerfristigen Unterrichtszusammenhänge / Erläuterung zentraler didaktischer Entscheidungen

- zum Thema des UV / den Themen der Sequenzen, z. B.
 - fachliche und fachmethodische Dimension
 - Lehrplanbezüge, Schulcurriculum
 - fachdidaktische Konzeption
 - pädagogische Dimension
- zu den Intentionen des UV, z. B.
 - Progression und Kompetenzentwicklung
 - Lernausgangslage
 - individuelle Förderung
 - Lernerfolgskontrolle
- zur Lerngruppe
 - besondere Lernbedingungen
 - kulturelle Lernvoraussetzungen
 - auffällige Schüler
 - ggf. Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf

II Schriftliche Planung des Unterrichts

1. Gegenstand — Thema — Schwerpunktlernziel — weitere wichtige Lernziele,
entsprechend dem „didaktischen Dreiklang“; Nennung des Kompetenzbezugs des Schwerpunktlernziels²

2. Begründung didaktisch-methodischer Entscheidungen zur Stundenplanung
unter selbst gewählter perspektivischer Schwerpunktsetzung

- Thema der Stunde (Einbindung in das UV, fachliche, fachdidaktische und pädagogische Relevanz)
- Begründung von SpLz und wwLz sowie ihrer Beiträge zur Kompetenzentwicklung im Rahmen des UV² (z.B. fachlich, fachdidaktisch, lerntheoretisch, bildungstheoretisch, entwicklungspsychologisch, methodisch etc.)
- themenbezogene Lernausgangslage der Lerngruppe, Konsequenzen für die Planung, maximal mögliches Lernergebnis
- Entscheidungen und Maßnahmen zur Differenzierung oder individuellen Förderung
- zentrale methodische und mediale Entscheidungen mit möglichen Planungsalternativen
- gegebenenfalls Darstellung weiterer Begründungszusammenhänge

3. Hausaufgabe

- zur Stunde:
- zur nächsten Stunde:

² SI: verpflichtendes Planungselement, SII: so lange keine kompetenzorientierten Lehrpläne vorliegen, gelten hier Absprachen in den Fachseminaren.

4. Darstellung des Stundenverlaufs / Artikulationsschema³

Geplanter Verlauf			
Arbeitsschritt			Didaktischer Kurzkomentar:
Sachaspekt	Inter- aktions- Form	Medi en	(Bedeutung des Arbeitsschrittes für den Lernprozess, Hinweis auf Kompetenz- entwicklung)
			Stundeneröffnung
			Stundenmitte
			Stundenabschluss

III Anhang (mit eigener Seitenzählung)

- Antizipierte Ergebnisse (geplantes Tafelbild, erwartetes Folienbild, Schülerlösungen etc.)
- Material: (mit bibl. Angaben, Herkunftsnachweis)
- Literatur

³ Das Artikulationsschema kann um eine Spalte erweitert werden, in der die relevanten Unterrichtsphasen benannt werden. Die didaktische Funktion der jeweiligen Phase sowie ihre Umsetzung bzw. die hierfür getroffenen Planungsentscheidungen werden in der letzten Spalte benannt.